

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner
Rat

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Umwelt und Grün
Frau Dr. Sabine Müller

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 30.11.2009

AN/1867/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|-------------------------------|--------------------------|
| Ausschuss für Umwelt und Grün | 03.12.2009 |

Realisierung eines Schulbauernhofs

Sehr geehrter Frau Dr. Müller,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, wie das in Köln und Umgebung bestehende Angebot umwelt-pädagogischer Projekte sinnvoll um die Einrichtung eines Kölner Schulbauernhofs ergänzt werden kann.

Die Verwaltung möge insbesondere Aussagen treffen

- zu einer möglichen örtlichen Anbindung des Betriebs auf Kölner Stadtgebiet ,
- inwieweit ein solcher Betrieb in Kooperation mit einem existenten Landwirtschaftsbe-trieb realisierbar wäre und
- in welcher Trägerschaft ein solches Projekt betrieben werden könnte.

Es soll dargestellt werden, welche kommunalen bzw. freien Träger dafür in Frage kämen und in welchem Umfang die Realisierung eines solchen Betriebs haushaltsmäßige Belastungen zur Folge hätte.

Die Prüfergebnisse sind dem Ausschuss Umwelt und Grün sowie dem Ausschuss Schule und Weiterbildung vorzulegen.

Begründung:

Neben den bereits bestehenden und sehr erfolgreich arbeitenden umweltpädagogischen Angeboten im Bereich der Stadt Köln, genannt seien hier die Arbeit der Freiluga, der Grünen Schule in der Flora, der Jugendfarm Wilhelmshof, der Waldschule in Leidenhausen, Finckensgarten und der Villa Öki in Stammheim, könnte das Angebot eines Kölner Schulbauernhofs nach den Beispielen in Neuss, Recklinghausen oder Münster eine sinnvolle und wichtige Bereicherung darstellen

Ziel ist es, auf dem Schulbauernhof durch eine handlungs- und erlebnisorientierte Wissensvermittlung, Kindern Lernerfahrungen zu geben, die stark machen für eine aktive Gestaltung ihres Lebens. Im Rahmen einer wiederkehrenden Einbindung des Schulbauernhofs in den Schulalltag erleben Kinder im Wechsel der Jahreszeiten Zusammenhänge und Abläufe eines landwirtschaftlichen Betriebes. Der Schulbauernhof vermittelt allen Kindern neuartige, nie erlebte praktische Fähigkeiten, einen engen Kontakt zu Tieren und Bewegung an der frischen Luft.

Elementar für den Betrieb sind feste Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten und weiteren Bildungsträgern sowie die Einbindung dieses einzigartigen Lernortes in den schulinternen Lehrplan.

Die Arbeit des Schulbauernhofs soll durch ausgebildete pädagogische Fachkräfte begleitet werden. Zudem soll der Hof die Möglichkeit, Beschäftigungsmöglichkeiten für geringer qualifizierte Arbeitssuchende im Rahmen einfacher, handwerklicher oder auch hauswirtschaftlicher Tätigkeiten bieten.

Der Kölner Schulbauernhof soll gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

Die Integration eines solchen Schulbauernhofs in einen existenten Landwirtschaftsbetrieb soll ebenso geprüft werden wie die dauerhafte professionelle Trägerschaft durch einen kommunalen oder freien Bildung- oder sonstigen Träger.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Zimmermann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer